

Standort- und Raumkonzept Sek II: Wrackbesichtigung

AMV. Mit 127 zu 5 Stimmen hat der Grosse Rat am 30. August das Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II regelrecht versenkt. Der AMV (Lehrpersonen Mittelschule Aargau) geht für einen kurzen Rückblick auf Tauchstation.

Wie in Melvilles weissem Wal Moby Dick steckten auch im S+R Sek II schon einige ältere und auch frische Harpunen, als es schliesslich verschwand. Schon bei der ersten Version des Konzepts kritisierte der AMV den mangelhaften Einbezug der Beteiligten und Betroffenen. Von mehreren Seiten wurde auch auf die drohende Zerstörung gewachsener Schulstrukturen und den damit einhergehenden Verlust von Know-how hingewiesen. Ein besonders rostiges und widerhakiges Stück Metall war ausserdem die fragwürdige Festlegung einer Mindestgrösse von 500 Schülerinnen und Schülern, da es den Kantonsschulstandort Zofingen unnötig unter Druck setzte und dabei nur als politisches Argument für Standortverschiebungen diente.

Gewisse Aspekte wären, um bei der maritimen Metapher zu bleiben, durchaus seetüchtig gewesen. Der Entscheid, die WMS/IMS bei den Gymnasien zu lassen, war aus Sicht des AMV sehr zu begrüssen, ebenso die raumplanerische Entflechtung von Berufsbildung und Mittelschule. Die Vorgehensweise der Regierung untergrub aber auch diese durchaus vielversprechenden Tendenzen, denn für deren Entfaltung hätte eine inhaltsbasierte, solidarische und für alle Beteiligten transparente Diskussion geführt werden müssen. Auch zwei, drei stabile Planken nützen wenig, wenn von Anfang an der Wurm drin ist und die Segel Mottenlöcher haben.

Bleibt also nur ein Walskelett beziehungsweise ein Schiffswrack übrig? Nein, es gibt ja noch den ganzen Aufwand. Seefahrt ist teuer. Interessant wäre daher zu wissen, wie viel Geld dieses Konzept eine sonst im schlechtesten Sinn sparsame Regierung gekostet hat.

Fabian Schambron

Gegendarstellung

Text «Trägerische Initiative» in SCHULBLATT 15

Das SCHULBLATT AG/SO Nr. 15/2016 äussert sich auf Seite 24 zur Volksinitiative «JA zu einer guten Bildung – NEIN zum Lehrplan 21». Darin wird in einer Bildlegende und sinn gemäss im Text behauptet: «Mit Annahme der Initiative könnten wichtige Unterrichtsfächer wie Informatik nicht mehr in die Stunden-tafel aufgenommen werden.» Diese Behauptung stimmt nicht. Richtig ist, dass jeder Gesetzestext neuen Realitäten angepasst werden kann, was auch laufend geschieht. Dies erfordert die Zustimmung des Grossen Rates in Vertretung des Volkes und untersteht dem fakultativen Referendum. Damit wird der demokratische Grundsatz erfüllt, wonach alle Bildung vom Volk ausgehen soll.

Die Behauptung stimmt insbesondere bezogen auf die Informatik nicht. Richtig ist, dass die Einführung der Informatik

im Initiativtext § 13 Abs. 3 explizit vorgesehen ist. Dies im Gegensatz zum Lehrplan 21, welcher Informatik zu einem «fächerübergreifenden Thema» (sogenanntes Modul) reduziert; dieses könnte bloss im Rahmen anderer Fachbereiche erteilt werden.

Für das Initiativkomitee «Ja zu einer guten Bildung – Nein zum Lehrplan 21», Bruno Nüsperli

Stellungnahme alv

Das SCHULBLATT bedauert die inkorrekte Darstellung betreffend des Unterrichtsfachs Informatik. Richtig ist aber, dass die im Lehrplan 21 vorgesehene «Berufliche Orientierung» im Initiativtext des Komitees nicht vorgesehen ist. Im Lehrplan 21 wird sie mit einer Jahreslektion ausgewiesen. Für den Fachbereich «Medien und Informatik» sind insgesamt vier Jahreslektionen vorgesehen.

alv-Geschäftsleitung und Redaktion

@INTERNET

Der alv kommuniziert über verschiedene Online-Kanäle. Klicken Sie sich hinein, surfen Sie, kommentieren Sie, lassen Sie sich beraten und finden Sie die Informationen, die Sie brauchen.

Weiterhin aktuell auf der Website

- Standpunkte: Bildungsabbau 2017
- Wer setzt sich für Bildungsanliegen ein? – Abstimmungsverhalten der Grossrätinnen und Grossräte

Newsletter vom 16. September

- Resultate der ausserordentlichen DV vom 14. September
- Resolution gegen den Bildungsabbau
- Neues Plakat, Flyer
- Das Projekt TaMoLi
- Projekt Forschungsecken an der Primarschule
- Der CLIL-Day Musik

Der alv-Newsletter kann gratis abonniert werden – auf www.alv-ag.ch

alv-Forum

<http://forum.alv-ag.ch>, mit persönlichem Login

Facebook unter www.facebook.com/alv.ag.ch

Aus dem LCH

- LCH an den Swiss Education Days
 - Elternabende: obligatorisch oder fakultativ
- Sekretariat alv